



Landkreis Ammerland

Mitteilungsvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: MV/087/2023

Federführung: Dezernat I	Datum: 25.10.2023
Bearbeiter: Fred Carstens	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Wirtschaftsausschuss	09.11.2023

Wirtschaftsfaktor Tourismus im Ammerland 2022

Unterschrift
gez. Denker

Sachverhalt:

Wirtschaftsfaktor Tourismus im Ammerland 2022

Die Tourismusbranche im Ammerland erzielte 2022 einen Bruttoumsatz von 270,6 Millionen Euro. Das zeigt eine Studie der dwif-Consulting GmbH zum ökonomischen Stellenwert des Tourismus in der Region, die die Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG) gemeinsam mit ihren sieben Gesellschaftern in Auftrag gegeben hat. Die touristischen Aufenthaltstage im Ammerland bezifferten sich 2022 auf 6,18 Millionen, darauf entfallen 4,9 Millionen auf Tagesgäste. Die Ausgaben der Tagesgäste belaufen sich auf 29,50 Euro pro Tag. Mit 126,80 Euro pro Tag fallen die Tagesausgaben der Gäste in gewerblichen Betrieben deutlich höher aus. Trotzdem sind die Umsätze der Tagesgäste mit 144,6 Millionen höher, als die Umsätze der Übernachtungsgäste mit 126 Millionen.

Trotz eines Rückgangs der Übernachtungen in Höhe von 9,3 Prozent von 2019 (1,412 Mio.) zu 2022 (1,28 Mio.) ist der Bruttoumsatz nur ganz geringfügig gesunken (-0,1 Prozent). Das liegt an inflationsbedingt gestiegenen Reiseausgaben. Die geringeren Übernachtungszahlen im Jahr 2022 führen die Tourismusexperten darauf zurück, das wieder vermehrt ausländische Ziele angesteuert wurde, die in der Corona Zeit gemieden wurden. Bei den Tagesgästen wurde das Vor-Corona-Niveau (2019: 5 Millionen Tagesgäste) allerdings fast wieder (2022: 4,9 Millionen Tagesgäste) erreicht.

Das Jahr 2019 war für den Tourismus im Ammerland ein überaus ertragreiches Tourismusjahr. Nachdem sich die Umsatzeinbußen in Folge der Corona-Pandemie im Jahr 2020 auf 103,7 Millionen Euro bezifferten, hat die Branche im Jahr 2022 wieder einiges aufgeholt. Dennoch ist der Tourismus derzeit mit großen Herausforderungen konfrontiert- wie etwa dem Personalmangel in fast allen Betrieben oder auch den stark gestiegenen Energiekosten. Zudem kristallisiert sich heraus, dass die gestiegenen Lebenshaltungskosten Auswirkungen auf das Konsumverhalten der Gäste haben.

Neben der Bezifferung der touristischen Aufenthaltstage und den damit verbundenen Umsätzen liefert die Studie vielfältige Hintergrundinformationen. So gehören zu den Profiteuren nicht nur Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe. Es profitieren auch der Einzelhandel und Dienstleistungsbetriebe, wie Verkehrsbetriebe und Freizeit- und Kultureinrichtungen. Laut Studie beläuft sich der Anteil des Gastgewerbes auf 48,2 Prozent des Gesamtumsatzes. Auf den Einzelhandel entfallen 27,6 Prozent und auf Dienstleistungen 24,2 Prozent.

Der Tourismus im Ammerland bietet vielen Menschen mit unterschiedlichen Berufsqualifikationen Verdienstmöglichkeiten. Er schafft und sichert ortsgebundene Arbeitsplätze. Rein rechnerisch können 4.900 Personen im Ammerland ihren Lebensunterhalt durch den Tourismus bestreiten - mit einem durchschnittlichen Einkommen von 27.202 Euro pro Kopf und Jahr. Da viele Personen nur anteilig vom Tourismus leben, darf dieser Wert nicht mit der Anzahl der im Tourismus beschäftigten Personen gleichgesetzt werden.

Die touristischen Umsätze kommen nicht nur den Einwohnerinnen und Einwohnern zugute. In Form von Steuern und Abgaben profitieren auch die Landkreise und Kommunen. Allein aus Mehrwert- und Einkommensteuer resultieren 2022 ca. 24,5 Millionen Euro Steueraufkommen aus dem Tourismus, das jedoch als Gemeinschaftsteuer Bund, Länder und Kommunen zufließt. Der Tourismus erzeugt durch Grundsteuer, Gewerbesteuer, Zweitwohnungssteuer und Kurtaxe zusätzliches Steueraufkommen bzw. weitere Gebühren- und Beitragseinnahmen, deren Quantifizierung nur über individuelle Erhebungen möglich ist.